

Amts = Blatt



zur Laibacher Zeitung.

N^o. 109.

Dinstag den 10. September

1844.

Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 1412. (1) Nr. 20038.

E u r r e n d e
des k. k. illyrischen Guberniums.
Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat zu Folge Decretes vom 31. v. M., Z. 25305, die Auflassung des provisorischen Verzehrungssteuer-Bolletanten- und Revisionsamtes Larvis beschlossen, und als Zeitpunkt, mit welchem die Functionen desselben aufzuhören haben, den 1. November 1844 bestimmt. — Welche hohe Verfügung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Laibach den 27. August 1844.

Joseph Greiberr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.
Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.
Dr. Simon Ladinig,
k. k. Gubernialrath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1408. (1) Nr. 7945.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas, der Ursula und Gertraud Rack von St. Barthmä, dann des Valentin Rack von Moräutsch, als unbedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 27. Juni d. J. zu St. Barthelmä im Bezirke Landstraß mit Hinterlassung des schriftlichen Testamentes ddo. 20. Juni 1836 verstorbenen Herrn Pfarrer Martin Rack, die Tagsatzung auf den 14. October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermaßen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 v. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 24. August 1844.

Z. 1414. (1) Nr. 8098.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Pluschk, im Namen seiner m. Kinder Maria, Alexander und Philomena Pluschk und der Josepha Butschineg, gebornen Pluschk, als bedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 9. Juli 1844 hier in Laibach verstorbenen Anton Anschaf, die Tagsatzung auf den 14. October 1844 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermaßen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 v. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 27. August 1844.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1421. (1) Nr. 11734.

Am 21. September 1844 Vormittags wird im k. k. Kreisamte Neustadt eine Verhandlung zur Sicherstellung der dießkreißigen Militär-Verpflegungs-Erforderniß, ferner zur Sicherstellung des Brodfuhr- oder Tragerlohnes für auswärtige Finanz-Wach-Assistenz und Landes sicherheits-Posten, auf die Dauer vom 1. November 1844 bis Ende Juli 1845, dann zur Sicherstellung des Fuhrlohns für Mehl und Hafer aus Karlstadt, während des ganzen Militärjahres 1845, endlich zur Sicherstellung des kommenden Winter-Bedarfes an Lichtern und Oel, im Subarrondierungswege gepflogen werden. — Der gewöhnliche Bedarf an obiger Erforderniß besteht: a) in täglichen 608 Brod-, b) in täglichen 4 Hafers, c) in täglichen 4 Heuportionen à 8 Pfd.; d) in vierteljährigen 755 Wetterstroh-Portionen à 12 Pfd.; e) in monatlichen 13 Pfd. Lichtern und f) in

monatlichen 15 Pfd. Del sammt Dochten. — Die vorstehende, im Wege des löblichen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazins Neustadl anher gelangte höhere Anordnung wird mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß die nähern Lieferungsbedingnisse von nun an beim k. k. Militär-Haupt-Verpfleg-Magazine in Neustadl, am Tage der Verhandlung aber im k. k. Kreisamte eingesehen werden können. — Kreisamt Neustadl am 31. August 1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1406. (1) Nr. 10469JII.

Licitations-Ankündigung.

Es wird allgemein bekannt gegeben, daß am 18. k. M. September 1844 bei der gefertigten Comeral Bezirks Verwaltung in den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden eine öffentliche Minuendo-Versteigerung wegen Abtragung des gegenwärtigen alten und Herstellung eines neuen Daches an dem großen Magazin lit. A im hiesigen Hauptzollamts-Gebäude, so wie wegen Pflasterung dieses Magazins und einiger sonstigen Reparaturen daselbst, abgehalten werden wird. — Zum Ausrußpreis wird der veranschlagte Kostenbetrag von 4891 fl. 7 1/2 kr. angenommen. — Zur Licitations wird jeder zugelassen, dem kein geschliches Hinderniß entgegen steht, und der seinen mündlichen oder schriftlichen Anbot mit einem zu Händen der Licitations-Commission zu erlegenden 10% Angeld, im Betrage von Vier Hundert Neunzig Gulden, versehen wird. — Die schriftlichen Offerte müssen nach den bestehenden geschlichen Anordnungen ausgestellt, mit dem bezeichneten Angelde versehen seyn, und versiegelt der Licitations-Commission während der Versteigerungs-Dauer überreicht werden. — Der Plan, Kostenüberschlag und die übrigen Licitationsbedingnisse können bei dem hierortigen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Von der k. k. Comeral-Bezirks-Verwaltung Triest am 30. August 1844.

Z. 1404. (1) Nr. 323.

Berichtigung.

In dem Intelligenzblatte Nr. 108 der Laibacher Zeitung vom 7. September 1844 pag. 751, erscheint aus Versehen das Edict des k. k. illyr. Oberbergamtes und Berggerichtes Klagenfurt ddo. 3. Juli 1844, betreffend den Widerruf der Relicitation des Hammerwerkes: „Obermühlbach“ eingeschaltet, — statt dessen soll es heißen, wie folgt: Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. illyr. Oberbergamte und Berggerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen der Frau Franziska Jezzernig, wegen einer Forderung pr. 7000 fl. C. M., die öffentliche Feilbietung des im Bezirke Wolfsberg an dem Lavantflusse liegenden, auf 17725 fl. 8 kr. C. M. geschätzten Montan-Hammerwerkes Brihl, nebst der als Fundus instructus dazu gehörigen und in den Schätzungswerth einbezogenen Inventarial-Gegegenstände, so wie der übrigen, zusammen auf 200 fl. 25 kr. C. M. geschätzten Materialvorräthe und endlich in Folge Delegation der löblichen Comeral-Herrschaft St. Andre, auch der mit obigem Werke in Verbindung stehenden, zur erstbenannten Herrschaft dienstbaren und auf 1581 fl. 20 kr. C. M. geschätzten Wirthschaftshammerschmiede nebst Kleingarten sub Parcell. Nr. 1 an der Blöcken bei St. Andre, im Wege der Execution bewilligt worden. Zur Vornahme dieser Feilbietung werden drei Termine, und zwar: der erste auf den 10. August, der zweite auf den 14. September und der dritte auf den 12. October 1844, Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie weder bei dem 1. noch 2. Termine um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden sollten, beim 3. Termine auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so haben die Kauflustigen an den festgesetzten Tagen in der dießgerichtlichen Amtskanzlei zu erscheinen. — Das concessionsmäßig aus 2 Zerrrenfeuern mit 1 Schläge bestehende Hammerwerk Brihl wird unter einem mit der Wirthschaftshammerschmiede und Kleingarten um den Gesamtschätzungswerth pr. 19306 fl. 28 kr. C. M., so wie die nicht zum Fundus instructus gehörigen Materialien, zusammen auch einzeln um den gerichtlichen Schätzungspreis ausgerufen. — Jeder Kauflustige zu den genannten Entitäten hat vor gemachtem Anbote ein Vadium pr. 1930 fl. C. M. zu erlegen, welches dem Meistbieter in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Licitanten aber nach geschlossenem Licitationsprotocole, so wie auf Verlangen auch während der Versteigerung zurückgestellt werden wird. — Die weitem Kaufbedingnisse, die gerichtlichen Schätzungen, so wie die betreffenden Bergbuchs- und Grundbuchs-extracte können inzwischen in der dießberggerichtlichen Registratur eingesehen werden. — Klagenfurt am 22. Mai 1844.

Zur Zahl 1404. (1) Nr. 389.

Edict.

Von dem k. k. illyr. Oberbergamte und Berggerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über neuerliches Ansuchen der Frau Francisca Jeffernigg, bezüglich der mit dießgerichtlichem Edicte vom 22. Mai 1844, 3. 323jj, kundgemachten und mit drei Terminen, auf den

10. August,
14. September und
12. October l. J.,

angeordneten executiven Feilbietung des, im Bezirke Wolfsberg am Lavantflusse liegenden Montanhammerwerkes Brihl, und der damit in Verbindung stehenden Wirthschaftshammerschmiede nebst Kleingarten an der Blöcken bei St. Andrá, die Versteigerungs-Modification bewilligt worden, daß zwar beide genannte Entitäten an den oben angegebenen Tagen, jedoch nicht unter einem Aufstriche, sondern abgesondert um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth, und zwar: das Montanhammerwerk Brihl um 17725 fl. 8 kr. C. M., die zur löbl. Cameral-Herrschaft St. Andrá

dienstbare Wirthschaftshammerschmiede nebst Kleingarten an der Blöcken, hingegen um 1581 fl. 20 kr. C. M. ausgerufen werden sollen. — Hievon werden die Kauflustigen unter Hinweisung auf die frühere Verlautbarung und auf die in der hiesigen Amtskanzlei einzusehenden Licitationsbedingungen mit dem Beisatze verständigt, daß vor gemachtem Anbote 10 Percent des Schätzungswerthes alsadium erlegt werden müssen. — Klagenfurt am 19. Juni 1844.

„Anmerkung.“ Bei der ersten Versteigerungstagung ist für das Montanhammerwerk Brihl kein Kauflustiger erschienen; die Wirthschaftshammerschmiede sammt Kleingarten in der Blöcken ist jedoch hiebei versteigert worden. — K. K. Berggerichts-Substitution. Laibach am 7. September 1844.

3. 1386. (3) Nr. 1121.

Licitations-Ankündigung

zum Verkauf folgender für das k. k. Arsenal unbrauchbaren Materialien und Effecten.

Das k. k. Marine-Ober-Commando bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß am 2. October 1844 um 11 Uhr Vormittags im gewöhnlichen Saale oberhalb dem Hauptthore des k. k. Arsenal's öffentliche Licitations-Versuche werden abgehalten werden, um den Verkauf der unten in drei Lotti verzeichneten Materialien und Effecten den auf den bekannt zu gebenden Preisen Meistbietenden zu überlassen.

Diese Materialien und Effecten, deren Quantität für einige oder auch für alle nach dem Ermessen der k. k. Marine bis auf ein Drittel vermehrt werden kann, dürfen zu Folge viceköniglichen Privilegiums Nr. 4513 vom 9. nächstverfloffenen Monat Mai von den Erstehern ins Innere der Monarchie zollfrei unter Beobachtung der die Gefälle betreffenden, zu deren Sicherstellung nöthigen Vorschriften eingeführt werden.

Es stehet Jedermann frei was immer für ein schriftliches Offert einzureichen, in so ferne er es jedoch noch vor der Licitationsabhaltung unter Beilegung des betreffenden Neugeldes

und mit der Erklärung, sich allen im Berichte und Capitulate S. 1121, vom 20. August 1844, enthaltenen Bedingungen unterziehen zu wollen, bewirkt. Es wird aber hierbei bemerkt, daß der Abgang nur eines einzigen dieser Erfordernisse das schriftliche Offert unzulässig macht, so wie auch gewagte Anträge und nachträgliche Aufbesserungen nicht angenommen werden.

Die Concurrenten dürfen noch vor der Abhaltung der Versteigerung die zum Verkauf bestimmten Gegenstände in den Magazinen des k. k. Arsenal's besichtigen und erkennen, und ein Jeder derselben ist verpflichtet, daß hier auf jedes Lotto entfallende Neugeld in Barem nach Tarriff beim hierzu vorsitzenden Rathe zu erlegen.

Hievon werden die betreffenden Beträge der Erstehrer als Erlag zur Sicherstellung der vollkommenen Erhaltung der Contracte gegen das Aerar beim k. k. Marine-Zahlamt in Empfang genommen, die übrigen aber am Ende der Versteigerung den Eigenthümern zurückgestellt.

Alle zu diesen Contracten Bezug habenden Bedingungen und Verbindlichkeiten sind im Berichte sammt Capitulate S. 1121 vom 20. August 1844, welcher bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Einsicht liegt, ausführlich beschrieben.

Zum Verkaufe bestimmte

Erstes

Neugeld, österreichische Lire (20 Kreuzer Stücke) 3000.

Stahl zum Umgießen		Pfund	1149
Eisen zum Umgießen	gediegenes (dolce)	"	122271
	Guß	"	14401
Unbrauchbares Eisenblech	gemischtes gediegenes und Guß	"	872
		"	4882

Z w e i t e s L o t t o .

Neugeld, österreichische Lire 300.

Papier	} zerrissenes nutzbares	Pfund	1162
Wolle (Auswurf)		"	4000
Franzosenholz als Sägspäne, Abschnitzel und unbrauchbare Stücke		"	330
Leder in Stücken und Abschnitzeln		"	7495
Fetzen	} wollene leinene	"	2814
		"	9701
Zerbrochenes Glas		"	45108
Einballirungs-Leinwand		Ellen	1230
Ueberdieß verschiedene andere Effecten.			60000

D r i t t e s L o t t o .

Neugeld, österreichische Lire 5000.

Kehricht	} Hanf Tarozzo (zerstücktes Strickwerk)	Pfund	27075
		"	114818
Tarozzo zweiter Sattung	} weißes gethetes (catramats)	"	24428
		"	171620
Werg von weißem Hanf		"	30296

Venedig am 20. August 1844.

Der Obercommandant der k. k. Marine

Hamilear Marquis Paulucci,

Vice-Admiral.

Der Oberintendant und öconomische Referent des k. k. Arsenal's
Angelo Comello.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2024. (9) Nr. 2979.
Amortisations-Edict.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Theresia Rohrmann, grundbücherliche Besizerinn des, der Stadtgült Neustadt sub Rectif. Nr. 161 dienstbaren Hauses sammt Garten, in die Amortisation der, auf dieser Realität mittelst des Verfahrensprotocolls ddo. 13. März 1789, 16. April 1789, zu Gunsten des Franz v. Bernardy'schen Verlasses vorgekehrten Sapposten, mit Bescheid vom Heutigen gewilliget worden.

Es haben sonach alle Jene, welche auf diese Sappost einen Anspruch zu machen gedenken, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen sogleich geltend zu machen, als im Widrigen dieses Verfahrensprotocoll kraft- und wirkungslos erklärt und auf weiteres Anlangen der Theresia Rohrmann dessen grundbücherliche Lösung veranlaßt werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 6. Juli 1843.

3. 1382. (1) Nr. 600.
E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem unbekannt wo befindlichen Alois Wieser von Aßling hiemit bekannt gemacht: Es habe wider ihn Herr Johann Moschig, k. k. Postmeister zu Ottok. per. Zahlung eines Rauffschillingsbrestes pr. 125 fl.,

bei diesem Gerichte die Klage angestrengt, worüber auf den 23. November d. J. früh um 9 Uhr hieramts die Tagsatzung angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Ort seines derzeitigen Aufenthaltes unbekannt ist, hat auf seine Gefahr und Kosten den Andreas Hebama zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der hierlands bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden wird. Dessen wird Alois Wieser zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zeitgebüßig selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter seine Bebelte an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalternamhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge. widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
K. K. Bezirksgericht Kronau am 10. August 1844.

3. 1372. (2) Nr. 111.
E d i c t .

Vom k. k. Bezirksgerichte Ponowitz zu Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey dem Jacob Lajouz, insgemein Rebernik, Grundbesitzer von Ober. Kosses, wegen erwiesener üblen Wirtschaft und Verschwendung, die freie Vermögens-Verwaltung abgenommen, derselbe als Verschwender erklärt, und zu seinem Curator Matthäus Rache von Oberkosses, bestellt worden.
K. K. Bezirksgericht Wartenberg den 9. Juli 1844.